

Wahres Geschichtchen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solon: Bitte, meine Herren, Sie sind doch jetzt eigentlich Alliierte und überdies sind wir im Schattenreich alle neutral.

Kitchener: Neutral! Pfui Deibel!

Solon: Man sagt hier: Pfui Pluto!

(Ein neuer Schatten mit Monokel im linken Auge tritt auf.) Gestatte mich vorzustellen, Rittmeister von Prohendorf, von den schwarzen Husaren, bei Maubeuge gefallen.

Kitchener (für sich): Ein Husaren-Rittmeister und gefallen, muß schlecht im Sattel gewesen sein.

von Prohendorf: Haben die Herren gehört? Rußland ist mürbe: an der ollen Dampfrolze scheint nur noch die Notbremse intakt zu sein. Schade, daß wir nicht Petersburg —

Napoleon: Petrograd, wollen Sie sagen. Schade, daß Sie nicht in Moskau überwintert haben, die Gegend kenne ich.

von Prohendorf: Set glaub ich, den ollen Blücher haben Sie wohl auch gekannt, was?

Kitchener: Und ein gewisser Wellington — von Prohendorf: Oh, der, wenn Blücher nicht gekommen wäre —

Napoleon: Ja, wenn —

Solon: Bitte, meine Herren, dieses Kapitel wollen wir heute nicht mehr anschneiden, überdies ist es jetzt Zeit zum Abendbrot. (Alle ab.)

Boshafter Vorschlag zur Lebensmittelvermehrung

(Nach einer wahren Begebenheit)

In einem kantonalen Parlament ertönte letzter Tage die Ordnungsglocke des Präsidenten, weil einer der Sendboten des Volkes den unparlamentarischen Vorschlag pathetisch in den Saal hinausgeschmettert: „Meine Herren, einer solchen Argumentation kann ich nicht folgen. Der Herr Vorredner würde dem Lande besser dienen, wenn er in dieser schwierigen Zeit der Lebensmittelknappheit seinen Kohl statt hier in seiner heimatlichen Scholle anpflanzen würde!“

Tableau!

Sr.

Wahres Geschichtchen

In einem Hotel in der Schweiz wohnte eine junge Dame. Eines Tages hatte sie das Unglück, in den See zu stürzen. Aber der Ketter war nahe und brachte sie ohnmächtig, doch wohlbehalten ans Land. Bei ihrem Erwachen erklärte sie ihrer Familie sogleich, daß sie keinen andern als ihren mutigen Ketter heiraten wolle.

„Mein Kind,“ sprach der Vater, „du weißt, daß ich nur dein Glück will, aber das wird nicht gut gehen.“

„Warum nicht? Ist er schon verheiratet?“

„Das wohl nicht,“ berichtete der Vater, „aber es ist ein großer Bernhardiner!“

Edmüdl

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankschreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheilte!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Sr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprechen.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit.
1929 Inh.: A. HILTL

Badanstalt „Lindenhof“
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse
Zürich 1 Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.

BASEL

„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel
Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste | Gute Weine
1652 Besitzer: EMIL HUG

Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

1798

Mord-smässig überrascht sind alle Damen und Herren beim Durchblättern der hochinteressanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beiliegung von nur Fr. 1.50 in Marken direkt vom Verfasser Dr. A. Bimpag, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen werden gratis gewissenhaft beantwortet.

„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Ein wirkungsvolles Inserat

in der

Zürcher Morgen-Zeitung

der einzigen, in rascher, gedrängter und doch zuverlässig und in erschöpfender Form redigierten Tages-Zeitung Zürichs

muss guten Erfolg bringen!

Die „Zürcher Morgen-Zeitung“ ist in der Stadt Zürich, besonders in gut bürgerlichen, also kaufkräftigen Kreisen, und im Limmattal, namentlich in den Gemeinden Aesch, Albisrieden, Birmensdorf, Höngg, Ober-Engstringen, Schlieren und Uitikon, wo sie amtliches, obligator. Publikations-Organ ist, stark verbreitet

Preis-Offerten und Vorlagen erfolgen prompt durch

Jean Frey, Verlag, Dianastr. 5/7, Zürich